



DIVIDENDENADEL EUROZONE 25

Monatsreport Januar 2018: Sechs neue Aktien im Portfolio

Jetzt auch als Index-Zertifikat
der Deutschen Bank: WKN DM1DVA

Der [DividendenAdel Eurozone 25 Index](#) kann auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurückblicken. Inklusive reinvestierter Netto-Dividenden steht seit der letzten Portfolio-Anpassung vom 8. Januar 2017 unter dem Strich ein Wertzuwachs von 13,5%. In den vergangenen 16 Jahren hat die Strategie damit eine Verdreifachung aufs Parkett gelegt – während der (zuletzt marginal besser gelaufene) MSCI EMU Index lediglich auf ein Plus von 50% kommt.

Spitzenreiter Eiffage scheidet aus

Früher oder später spiegelt sich nachhaltige Ausschüttungsqualität eben immer auch in den Aktienkursen wieder. Kein Zufall deshalb, dass gleich vier DividendenAdel-Firmen im abgelaufenen Jahr mehr als 25% zulegen konnten – Linde, LVMH, MTU Aero Engines sowie an der Spitze der französische Baukonzern Eiffage. Angetrieben von der Hoffnung auf Wirtschaftsreformen und Infrastruktur-Investitionen unter dem neuen Präsidenten Emmanuel Macron hat sich die Aktie um rund 40% verteuert. Dieser Gewinn wurde nun allerdings realisiert, denn in dem am 8. Januar 2018 auf Schlusskursbasis neu zusammengesetzten Index-Portfolio ist Eiffage nicht mehr enthalten: Weil die Dividende 2017 nur konstant gehalten statt ange-

hoben wurde, zählt das Unternehmen definitionsgemäß nicht mehr zum primären DividendenAdel.

Auch Siemens muss weichen

Neben dem Spitzenreiter verabschiedet sich auch der Tabellenletzte. Société BIC erfüllt zwar weiterhin alle DividendenAdel-Kriterien. Doch nachdem der Kurs im Vorjahr rund ein Viertel verloren hat, ist der französische Plastikcremepel-Hersteller aus dem Basisuniversum herausgefallen. Daneben müssen vier weitere Unternehmen weichen. Beim Aufzughersteller Kone und der Werbeagentur Publicis liegt die über drei Jahre geglättete Ausschüttungsquote nun jenseits des DividendenAdel-Korridors von 75%. Siemens hingegen zählt weiterhin zum DividendenAdel, ist mit einer Dividenden-Dynamik von knapp 4% p.a. jedoch auf den undankbaren 26. Platz der Auswahlliste abgerutscht. Und die Luxusmarke Dior war im Zuge der Übernahme durch LVMH schon unterjährig aus dem Index entfernt worden.

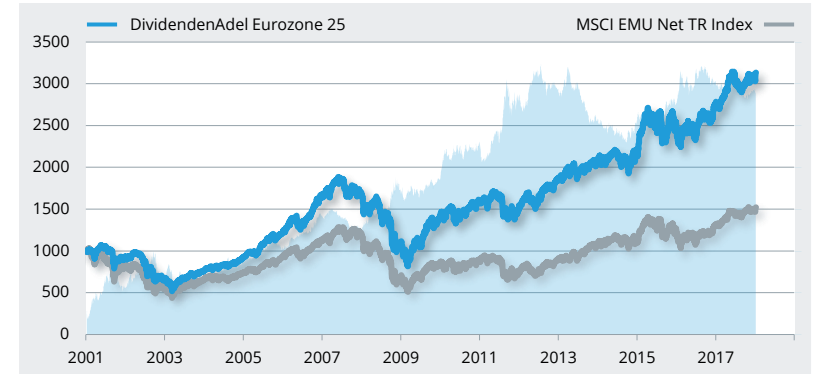
Drei Neuzugänge aus Deutschland

Neu dabei ist dafür der italienische Pharmakonzern Recordati, der seine Dividende in den letzten fünf Jahren um durchschnittlich 20% p.a. steigern konnte und damit hinter dem französi-

schen Fintech-Dino Ingenico Platz 2 im DividendenAdel Eurozone belegt. Hinzu kommen aus Deutschland der Dialyse-Spezialist Fresenius Medical Care, der Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport und der Aromenhersteller Symrise – ergänzt um den spanischen Infrastruktur-Multi Abertis und die französische Baufirma Vinci.

Sechs Länder, acht Sektoren

Nach dem Austausch von sechs Titeln repräsentieren die nun wieder 25 gleichgewichteten Index-Mitglieder insgesamt sechs Länder und acht Wirtschaftszweige. Der regionale Schwerpunkt liegt in Frankreich und Deutschland mit zehn bzw. neun Unternehmen, während auf der Sektor-Ebene Industrie und Nichtzyklischer Konsum mit je fünf Aktien am stärksten vertreten sind. Wer von dieser breit diversifizierten Qualitätsaktien-Strategie profitieren möchte, aber den mit 25 einzelnen Aktien verbundenen Aufwand scheut, greift auf das [DividendenAdel Eurozone Zertifikat der Deutschen Bank \(ISIN DE000DM1DVA8\)](#) zurück. Das börsentäglich in Frankfurt und Stuttgart handelbare Papier bildet den von Solactive berechneten Index inklusive fortlaufend reinvestierter Netto-Dividenden ab. Die Jahresgebühr beläuft sich auf 1,25%.



DividendenAdel Eurozone 25 Strategie: Bisherige Zusammensetzung per 08.01.2018

#	Unternehmen (Land)	Branche	Monat	2017	DivR	Anteil
01	Eiffage (F)	Bau/Infrastruktur	2,7%	40,0%	1,9%	5,2%
02	MTU Aero Engines (D)	Maschinenbau	1,7%	36,2%	1,5%	5,1%
03	LVMH (F)	Luxusgüter	0,4%	35,7%	1,8%	5,2%
04	Linde (D)	Industriegase	5,3%	27,9%	2,1%	5,0%
05	Legrand (F)	Elektrotechnik	4,1%	21,9%	1,9%	4,6%
06	Ingenico (F)	Zahlungsverkehr	6,4%	21,2%	1,8%	4,4%
07	Unilever (NL)	Nahrung/Haushalt	-2,4%	20,9%	3,1%	4,6%
08	Danone (F)	Lebensmittel	0,5%	15,9%	2,5%	4,4%
09	Air Liquide (F)	Industriegase	4,4%	15,4%	2,4%	4,3%
10	SAP (D)	ERP-Software	1,1%	13,8%	1,5%	4,3%
11	Essilor (F)	Augenoptik	6,3%	9,2%	1,3%	4,1%
12	L'Oréal (F)	Kosmetik	0,5%	9,0%	1,9%	4,1%
13	Red Electrica (E)	Übertragungsnetze	-1,4%	8,4%	5,0%	4,2%
14	Kone (FI)	Aufzüge/Rolltreppen	6,4%	7,0%	3,4%	4,1%
15	Bayer (D)	Pharma	0,7%	6,4%	2,7%	4,0%
16	SCOR (F)	Rückversicherung	0,1%	6,4%	5,2%	4,1%
17	Siemens (D)	Industrie	5,9%	4,6%	3,0%	3,9%
18	Münchener Rück (D)	Rückversicherung	-1,2%	4,4%	4,8%	4,0%
19	Sodexo (F)	Catering	2,1%	2,7%	2,5%	3,9%
20	Henkel Vz. (D)	Haushaltswaren	-0,7%	-0,8%	1,5%	3,7%
21	Colruyt (BE)	Supermärkte	-1,0%	-5,5%	2,8%	3,6%
22	Inditex (E)	Mode/Einzelhandel	-0,8%	-7,4%	2,6%	3,5%
23	Publicis (F)	Werbung	-0,1%	-16,8%	3,5%	3,1%
24	Société BIC (F)	Kunststoffartikel	-3,6%	-26,8%	3,8%	2,8%
Strategie	Net Total Return		+2,0%	+13,5%	2,7%	100%

Dieses Dokument ist eine Sonderveröffentlichung der BFM Berlin Financial Media GmbH (Friedrichstr. 88, D-10117 Berlin, E-Mail info@dividendenadel.de). Sämtliche Inhalte nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit. Dieses Dokument dient nur der Information und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere dar. BFM haftet nicht für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch Nutzung oder Nichtnutzung der Inhalte oder durch Nutzung fehlerhafter/unvollständiger Inhalte entstehen. Offenlegung von Interessenskonflikten: Im Zusammenhang mit dem DividendenAdel Eurozone Zertifikat erhält BFM direkt und/oder über verbundene Unternehmen Vergütungen von der Emittentin.